



Die Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*)

Lebensraum: Grünland-Graben-Areale, Still- und Fließgewässer, Röhrichte.

Vorkommen in Bremen: In ganz Bremen in vielen Feuchtgebieten verbreitet. So findet man sie in den Röhrichtbeständen der Wümmewiesen häufig, seit etwa 2000 findet man sie im Hollerland auf den Weiden und den extensiv genutzten Wiesen, ebenso im Niedervieland. Im Blockland gibt es kein Vorkommen, da es für Sumpfschrecken zu intensiv genutzt wird.

Besonderes: Die Ausbreitung der Schrecke liegt in der größeren Anzahl warmer Sommer in den letzten Jahren. Trotzdem müssen spezielle Voraussetzungen für ihre Entwicklung gegeben sein: Die Eier benötigen ein Phase winterlicher Überstauung, die Larven entwickeln sich bei kurz gehaltenem Grünland, die Imagines brauchen höhere Pflanzenstrukturen. Das berühmte „Knipsen“ ist schon auf der SchülerInnenseite beschrieben. Die sogenannten Stridulationsorgane werden in erster Linie zur Partnerfindung eingesetzt, wobei das Weibchen wesentlich seltener „singt“ als das Männchen.

Beobachtungstipps: ergeben sich aus den oben genannten Verbreitungsschwerpunkten. Im Tagesverlauf eignet sich am besten eine warme, sonnenreiche Phase. Ein Besuch im **Naturschutzgebiet Ochtumniederung bei Brokhuchting** bietet sich im Sommer (zwischen Juli und Oktober) gerade mit Schulklassen besonders gut an. Anfahrt: Linie 1 oder 8 bis Endstation, Bus 58 bis Haltestelle „Harriersand“.

Gefährdung:

In der Roten Liste Niedersachsen/Bremen ist sie als gefährdet gelistet.

In Bremen ist sie eine Zielart. Deren Auswahl erfolgt anhand der Repräsentativität für einen bestimmten Lebensraumtyp und eine Indikatorfunktion für eine hohe Lebensraumqualität. Der Gefährdungsgrad und die überregionale Bedeutung der Vorkommen in Bremen sind gegeben. Der Hauptgefährdungsgrund ist nach wie vor die anhaltende Trockenlegung natürlicher Feuchtlandschaften für landwirtschaftliche Flächen oder Bebauungen.

Auflösung der Arbeitsblattaufgaben : Klasse 4 : 1.) Waschbrett, Gitarre, Cembalo. **2.)** Die Sumpfschrecke verliert ihren Lebensraum; ja, das hilft. **3.)** 100 m

Auflösung der Arbeitsblattaufgaben : Klasse 7 : 2.) Gräsern, Feuchtigkeit, Paarung, Insekten, Sonne

Quellen: Wikipedia; www.nabu.de; www.Insektenbox.de, www.eiszeitseen.de; www.biologiezentrum.at

Knipslautviedo: [http://www.lung.mv-](http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/atlantien/heuschrecken/heuschchr_video.htm)

[regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/atlantien/heuschrecken/heuschchr_video.htm](http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/atlantien/heuschrecken/heuschchr_video.htm)

Bericht zur Lage der Natur in Bremen; Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, 2011

erstellt von:

ROBIN WOOD